



Mit Hilfe des Detektivs Ultraviolett

läßt sich jede Dokumentenfälschung mit Leichtigkeit feststellen

schließlich eine Nachprüfung mit ultravioletten Strahlen Blutspritzer im Gewebe des Anzugs ergibt. Der Verhaftete gesteht den Mord ein.

4.

Schon aus diesen drei Fällen ist ersichtlich, daß die ultravioletten Strahlen sich mittlerweile zu einer wertvollen Hilfe für den Kriminalisten entwickelt haben, da ihre Anwendungsmöglichkeit fast unbegrenzt ist. Ob es sich um gefälschte Dokumente, Blutspuren, verschmierte Fingerabdrücke oder andere unklare Tatspuren handelt — in jedem Falle machen sie Unsichtbares sichtbar und „bringen es ans ultraviolette Licht“.

Vor allem sind sie natürlich ein hervorragendes Kampfmittel gegen Scheck- und Dokumentenfälscher jeder Art, denn mit ihrer Hilfe ist es eine Leichtigkeit, jedes Dokument auf seine Echtheit zu prüfen.

Der chemisch-technische Vorgang dabei ist — wie Herr Kriminalrat Dr. Gebbard schon einmal an dieser Stelle ausgeführt hat — kurz folgender:

In der Quarzlampe wird durch den elektrischen Strom Quecksilber erhitzt, dessen Dämpfe ein Licht von großer Stärke und bedeutendem Reichtum an Ultraviolettstrahlung entwickeln. Durch einen besonderen Filter wird alles übrige Licht — fremdes, Tageslicht und das von der Lampe gleichzeitig ausgehende gewöhnliche Licht — aufgefangen und absorbiert, so daß also der zu untersuchende Gegenstand nur den ultravioletten Strahlen ausgesetzt ist.

Dabei ist die Wirkung und der Effekt dieser Strahlen so bedeutend, daß sie sogar mikroskopisch kleine Blutspuren auf rotem Samt oder Plüsch sichtbar machen. Das hierbei natürlich auch das Mikroskop als Mithelfer in Tätigkeit treten muß, dürfte selbstverständlich sein — wie überhaupt das Mikrometer-Mikroskop aus dem kriminalistischen Ermittlungsverfahren nicht mehr fortzudenken ist.

* * *

*